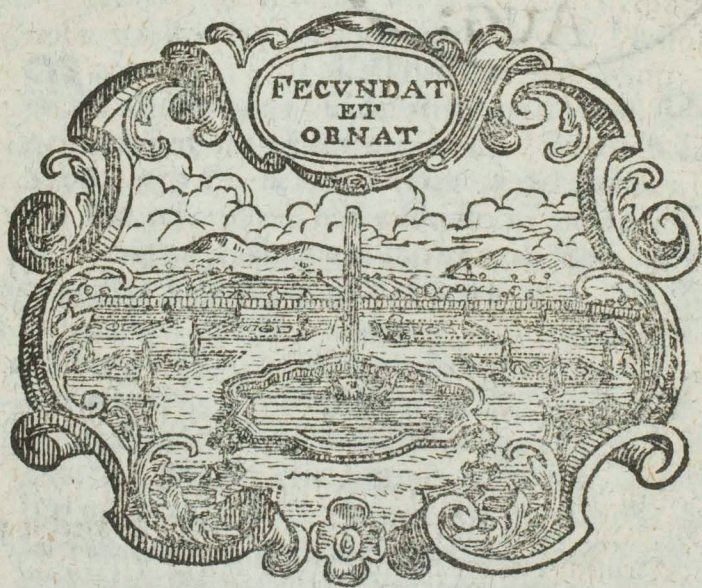


Göttingische Anzeigen
von
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band,
auf das Jahr 1797.



Göttingen,
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.



Göttingische Anzeigen
von
gelehrten Sachen
unter der Aufsicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

7. Stück.

Den 14. Januar 1797.

Göttingen.

Der königl. Societät ward an ihrer Jahrestagsfeier eine Abhandlung des Hrn. Hofr. Soemmerring vorgelegt, de trunco vertebrali vasorum absorbentium corporis humani, und zum Erweis der zuverlässigsten Genauigkeit der dazu gehörigen Abbildungen, das Präparat selbst dabei vorgezeigt. Es war eine überaus merkwürdige, sowohl für Physiologie als Pathologie lehrreiche Beschaffenheit im Bau der Milchsaftsröhre, die sich längs ihres Laufs verschiedentlich in große, zu beiden Seiten der Aorta liegende, drüsensartige Geflechte von ausnehmend weiten Saugadern vertheilt. Offenbar sind hier die so genannten runden Drüsen (glandulae conglobatae) als bloße Knäuel von verwickelten Saugadern anzusehen, und die auffallende Weite derselben und ihre glückliche Füllung mit Quecksilber dient zu einem neuen Beweis, daß das, was insgemein Verspöpfung dieser Drüsen genannt

wird, oft nichts weniger als dieß, sondern viel mehr Ausdehnung und Vergrößerung des Calibers ihrer Gefäße ist. Die Aorta war gleichsam wie mit einer Scheide von so ansehnlichen Saugadergeflechtem umgeben, daß auch hier die größere Capacität dieses Gefäßsystems in Vergleich zum System der Blutgefäße erhellt. Uebrigens begann der Stamm der Milchsaftsröhre auch in diesem Präparate ohne eine besondere blasenförmige Erweiterung, die man ehemals mit dem auszeichnenden Rahmen von cisterna chyli belegte.

Agram.

Geschichte der mauritanischen Könige, verfaßt von dem Arabischen Geschichtschreiber Ebülhassan Aly Ben Abdallah, Ben Ebi Teraa — aus dem Arabischen übersetzt und mit Anmerkungen erläutert von Franz von Dombay. — Zweyter Theil. 1795. X und 412 S. groß Octav, ohne das Register. Dieser Band begreift das vierte und fünfte Buch des Arabischen Originals, nämlich die Geschichte der Mowahiden (Mohaden) S. 1. — 216. und die Dynastie der Merinen oder Meriniten, die bis zum Jahre 725 der Heg. M. C. 1325, unter der Regierung des Abusaid Abdallah Dëman, zu dessen Zeit der Verf. schrieb, fortgeführt ist. An historischer Wichtigkeit sowohl, als in der äußern Einrichtung ist dieser Theil dem ersten, von dem wir im 15. Stück des vorigen Jahrs Nachricht gegeben haben, ganz ähnlich. Zwar finden sich hier nicht so starke Verschiedenheiten von andern Schriftstellern, aber doch, außer der größern Vollständigkeit, mehr Genauigkeit, häufige Abweichungen in der Zeitrechnung und mehrere merkwürdige Nachrichten, die die bekannte Geschichte genauer bestimmen oder bereichern. Nach unserm Verf.